BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN / DIE LINKE.

Gruppe: Egbert Schäpker (Bündnis 90/Die Grünen)
Lisa Kramer (Bündnis 90/Die Grünen)
Tom Dobrowolski (Die LINKE.)

Bürgermeister

Marcus Willen

Lindenallee 1

49624 Löningen

Helmighausen, 25. Juni 2021

Antrag: „Anschaffung von Defibrillatoren im öffentlichen Raum"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Willen,

gemäß § 56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz beantragt die Gruppe Bündnis90/Die Grünen/Die Linke den folgenden Punkt in die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 21.07.2021 aufzunehmen:

„Anschaffung von Defibrillatoren im öffentlichen Raum"

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden wir folgenden Vorschlag zur Abstimmung stellen:

Die Verwaltung der Stadt Löningen wird beauftragt zu prüfen, wie der öffentliche Raum in Löningen und in den Ortschaften sinnvoll mit automatisierten, externen Defibrillatoren (AeD) ausgestattet werden kann. Die Prüfung soll dabei von dem schon vorhandenen Bestand ausgehen und insbesondere auch die Sportanlagen und Schulen berücksichtigen. Des Weiteren soll auch auf Anschaffungs-, Wartungs- und Ersatzkosten eingegangen werden. Zur Finanzierung sind auch eventuell mögliche Alternativen zu einem Kauf der Geräte zu untersuchen sowie, mögliche Sponsoren anzusprechen, beziehungsweise zu akquirieren.

Darüber hinaus soll geprüft werden, durch welche geeigneten Veröffentlichungen die Geräte den Bürger*innen besser bekannt gemacht werden können.

Begründung:

Jeder Mensch verliert im Laufe seines Lebens vier seiner Verwandten oder engen Freunde durch den „Plötzlichen Herztod". In Deutschland fordert er jährlich 100.000 Opfer und kostet der Volkswirtschaft jährlich mehr als 4 Milliarden Euro. Auf Europa betrachtet wäre es so, als würden täglich zwei vollbesetzte Jumbos abstürzen. Und viele, wenn nicht die meisten der Betroffenen könnten gerettet werden! Dazu wären zwei Dinge notwendig: Zum einen braucht es mehr Menschen, die bereit sind zu helfen und dann müsste es flächendeckend frei zugängliche Standorte für Defibrillatoren geben.

Jede Sekunde zählt, ein Defibrillator kann Leben retten. Durch gezielte Stromstöße können Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern vor Ort behandelt werden und in vielen Fällen einen plötzlichen Herztod abwenden.

Automatisierte externe Defibrillatoren, sog. „Laiendefibrillatoren" sind besonders für Laienhelfer geeignet. Die Geräte erkennen meist ohne Zutun der Erstelfer*innen, ob eine Schockgabe nötig ist. Ersthelfer*innen müssen lediglich auf die meist akustischen Anweisungen achten und nach deren Anweisungen handeln.

Eine Liste aller verfügbaren kommunalen AeD's sollten auf der städtischen Homepage leicht auffindbar sein. Darüber hinaus kann auch eine Online-Registrierung in überörtlichen Katastern (beispielsweise www.defikataster.de) erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Egbert Schäpker | Lisa Kramer | Tom Dobrowolski